

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Boka.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 6mal gefaltete Petitzeile, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold, Boka.

IV. Jahrgang

Boka, Sonntag, 29. März 1908.

— Nr. 878. —

An die P. T. Leser.

Wir machen unsere geehrten Abonnenten auf die gestern beigelegten Erlagscheine aufmerksam und bitten, sich derselben bei Erneuerung der Bezugsgebühr für das Quartal April-Juni bedienen zu wollen.

Nur bei jenen P. T. Abonnenten, die mit der Einzahlung im Rückstande sind, erscheint dies auf den Erlagscheinen selbst angegeben.

Zugleich machen wir die Mitteilung, daß mit 6. April das „Polauer Tagblatt“ auch Montag und zwar im Umfange von 12 Seiten erscheinen wird.

Tagesneuigkeiten.

Boka, am 29. März.

Wohltätigkeitsvorstellung im Marinelafo zugunsten des Weißen Kreuzes. Für Mitglieder und Teilnehmer des Marinelafovereines finden am 3. und 4. April halb 9 Uhr abends Theatervorstellungen zu Gunsten der österreichischen Gesellschaft vom Weißen Kreuze im großen Saale statt. Zur Aufführung gelangt das dreiaktige Lustspiel von Rosen „Des Nächsten Hausfrau.“ Entree 2 Kronen. Generalprobe vom 2. April 5 Uhr abends unter denselben Modalitäten, nur haben auch Kinder gegen 1 Krone Entree Zutritt. Der Kartenverkauf findet am 30. März, 31. März und 1. April im ersten Stock des Marinelafo von 5 bis 6 Uhr abends statt.

Dr. Laginja über die letzten Landtagsereignisse. Heute vormittags wird Dr. Laginja in „Marodni dom“ über die Landtagsreform und über die Gemeindevahlreform von Boka sprechen. Die Versammlung beginnt um 10 Uhr vormittags. Sollten sich genügend deutsche und italienische Zuhörer einfinden, wird Herr Dr. Laginja über Erfragen auch in deutscher und italienischer Sprache Auskünfte über das Wesen der beiden interessanten Reformprojekte erteilen.

Titelverleihung. Der Kaiser hat dem Hilfsämterdirektor der k. l. Seebehörde in Triest, Peter Jvancich, den Titel und Charakter eines Hilfsämterdirektors verliehen.

Von der Eskader. Aus Tanager wird vom 28. d. telegraphiert: Das österr.-ung. Geschwader wird

heute abend nach Malaga in See gehen. Der Besuch des Geschwaders ist von gutem Wetter begünstigt. Konteradmiral von Ziegler nahm mit den Offizieren an den von der österr.-ung. Gesandtschaft veranstalteten Festlichkeiten teil.

Aus der deutschnationalen Arbeiterbewegung. Aus kleinen Anfängen und unter Befiegung schier unüberwindlicher Hemmnisse und Hindernisse haben sich die deutschnationalen Arbeiterorganisationen in 25 Jahren zu einer schon erheblichen Stärke emporgearbeitet. Ihr Stand mit 1. Jänner 1908 stellt sich folgendermaßen dar:

	Mitglieder
1. „Reichsbund deutscher Eisenbahner“ Sitz: Wien; 130 Ortsgruppen	11.230
2. „Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband“ Sitz: Wien; 132 Ortsgruppen	5.980
3. „Reichsverband Anker deutschnationaler Handels- und Privatangestellter“ Sitz: Wien; 72 Ortsgruppen	4.120
4. „Deutscher Metallarbeiterverband“ Sitz: Gablonz a. d. Neiße; 9 Ortsgruppen	600
5. „Reichsverband deutscher Bergarbeiter“ Sitz: Oberleutensdorf; 6 Ortsverbände	750
6. „Gewerkverein deutscher Textilarbeiter“ Sitz: Mährisch-Trübau; 5 Ortsgruppen	500
7. „Reichsbund deutscher Holzarbeiter“ Sitz: Töplitz-Schönau; 8 Ortsgruppen	390
8. „Reichsverband der chemischen Arbeiter“ Sitz: Auffig; 4 Ortsverbände	400
9. Sechs Ortsverbände deutscher Bädergehilfen	500
10. „Verband deutscher Handels- und Industrieangestellter in Böhmen“ Sitz: Reichenberg; 45 Ortsverbände	2.800
11. „Deutsche Bauergewerkschaft“; Jglau, Karlsbad, Innsbruck	500
12. Allgemeine Gewerkschaftsvereine in 44 Orten: Arnau, Asch, Auffig, Bodendach, Böhmisches-Weipa, Braunau, Bruck an der Mur, Brünn, Brüg, Gili, Chodau, Dug, Gablonz, Graz, Hohenelbe, Hohenstadt, Jägerndorf, Karlsbad, Klagenfurt, Knittelfeld, Komotau, Leitmeritz, Leoben, Mährisch-Strau, Mährisch-Schönberg, Mährisch-Trübau, Warburg, Neutitschein, Oberleutensdorf, Reichenberg, Römerstadt, Saaz, Sternberg, Töplitz, Tetschen, Trautenau, Troppau, Willach, Wöllermarkt, Wels, Wien, Witkowitz, Znaim und Zwittau	8.600
13. Wirtschaftliche nichtpolitische Arbeitervereine an 120 Orten	18.000

Ergibt insgesamt:

9 Zentralverbände (1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 10)	26.770
9 lokale Gewerkschaften (9. und 11.)	1.000
164 allgemeine Gewerkschaftsvereine (12. und 13.)	26.600
insammen	54.370

Vorlage bezüglich der Zahntechnik und Zahnersatzkunde. Die Regierung hat dem Abgeordnetenhaus des Reichsrats den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ausübung der Zahntechnik und Betrieb der Zahntechnik vorgelegt, nach dem die Zahnersatzkunde als ein Bestandteil der Heilkunde erklärt, und die Befugnis zur Ausübung der Zahntechnik, nach Ablauf eines gewissen Uebergangsstadiums ausschließlich den Ärzten übertragen werden soll. Den bestehenden Zahntechnikern, deren gewerbliche Befugnisse aufrecht erhalten bleiben, soll die Möglichkeit geboten werden, durch Ablegung einer Prüfung die Berechtigung zur Vornahme bestimmter Eingriffe im menschlichen Munde zu erlangen. Die gleiche Berechtigung soll im Zusammenhang mit der Konzession zum Betriebe der Zahntechnik, nach Maßgabe des Lokalbedarfes und nach Ablegung der erwähnten Prüfung auch jenen zahntechnischen Gehilfen erteilt werden können, welche beim Inkrafttreten des Gesetzes bereits die bisher geforderte Lehrzeit und eine Arbeitszeit als Gehilfe von wenigstens 3 Jahren bei einem Zahnarzte, zurückgelegt haben. Die Verleihung der Konzession soll der politischen Landesstelle übertragen werden. Nach Ablauf der aus diesen Bestimmungen sich ergebenden Uebergangszeit wird die Zahntechnik nicht mehr den Gegenstand eines Gewerbes bilden.

Generalversammlung der „Istrianischen Kleinbahn- und Elektrizitäts-Gesellschaft.“ In den Lokalitäten der „Istrianischen Kleinbahn- und Elektrizitäts-Gesellschaft“ hielten die Aktionäre gestern die diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Dem Berichte ist zu entnehmen, daß die Betriebseinnahmen von 117.704,61 K im Jahre 1905 und 126.856,69 K im Jahre 1906 im Jahre 1907 auf 132.284,95 K gestiegen seien. — Ueber die Betriebsergebnisse im Einzelnen geben nachstehende Ziffern Aufschluß: Nach dem Gewinn- und Verlust-Konto ergibt sich pro 1907 ein Ueberschuß von 53.030,27 K, dessen Verwendung wie folgt vorgenommen wurde: 4% Dividende auf Prioritätsaktien lit. A 294.500 K 11.780 K, 4 1/2% Dividende auf Prioritätsaktien lit. B 420.000 K 18.900 K, 4 1/2% Dividende auf Stammaktien 150.000 K 6.750 K, Tilgung von Prioritätsaktien lit. A 2500 K, Tilgung von Stammaktien 1000 K

Feuilleton.

Der Kanal von Suez.

Von Kapitän Arthur von R i b e.

Die Idee einer Verbindung des Mittelmeeres mit dem Roten Meere stammt bereits aus dem Altertume und wurde in neuhistorischer Zeit zum erstenmale von Napoleon Bonaparte ins Auge gefaßt, als er im Jahre 1798 in Ägypten weilte. Damals wurde der Ingenieur Lepère beauftragt, das Projekt eines Seefanals auszuarbeiten. Da jedoch Lepère auf Grund irriger Beobachtungen berechnete, daß das Niveau des roten Meeres das des Mittelmeeres um 99 Meter überrage und somit bei Durchstechung des Isthmus für das Nil-delta die Gefahr einer Inundierung bestehe, sah Napoleon von der Realisierung seines Planes ab.

Als jedoch zwanzig Jahre nach Lepère der französische Ingenieur Binaut de Bellefonds den Beweis für die fehlerhafte Berechnung seines Kollegen erbrachte und der englische Schiffsleutnant W a g h o r n mit Enthusiasmus für die Verbindung der beiden Meere eintrat, wurde Napoleons Plan vom französischen Konsul in Cairo Ferdinand de Lesseps aufgegriffen. Lesseps gründete, in die Heimat zurückgekehrt am 27. November 1846 in Paris die „Société

d'Etudes pour le Canal de Suez“ die aus drei Abteilungen (Hofrat von Reggelli für Oesterreich, Robert Stephenson für England und Tallabot für Frankreich) bestand. Lesseps selbst verließ 1849 den diplomatischen Dienst, um sich ganz dem geplanten Unternehmens wieder annehmen zu können, und benützte, als 1854 nach dem Tode des Chebifes Abbas Pascha dessen Neffe Saïd Pascha zur Regierung gelangte, seine Jugendfreundschaft mit diesem, um am 30. November 1854 die erste Konzession zur Bildung einer Suezkanalgesellschaft für die Dauer von 99 Jahren zu erhalten. Als Teilungsschlüssel für die Erträge des zu erbauenden Kanals wurden 15 Prozent für die ägyptische Regierung, 75 Prozent für die Kanalgesellschaft und der Rest für die Gründer normiert. Die Passagegebühren sollten für alle Nationen gleich sein, während die Ernennung des Direktors der ägyptischen Regierung vorbehalten blieb. Ferners sollte nach Ablauf der Konzession die ägyptische Regierung gegen Ersatz für das Materiale und das bewegliche Vermögen in die Rechte der Gesellschaft treten.

Diesen Plänen setzte sich jedoch England entgegen, dessen Minister Palmerston zwar die Vorteile des neuen Wasserweges für den britischen Handel, aber auch die ungleich höhere Erleichterung für die Konkurrenz der anderen Schiffahrtsnationen erkannte. Zudem zweifelte er an der Durchführung des Projekts und nannte es den modernsten Schwindel von Anfang bis

zu Ende. Trotzdem setzte er am goldenen Horn alle Hebel in Bewegung, um den Widerstand der Pforte zu entsachen. Es gelang ihm auch, seine Absicht zu erreichen und den ägyptischen Vizekönig durch die ablehnende Haltung der Pforte wankend zu machen. In diesen Zweifeln berief Saïd Pascha im Jahre 1855 eine aus den bedeutendsten Technikern Europas bestehende Kommission zur Begutachtung des Projekts an Ort und Stelle, und erteilte, als deren Parerere günstig ausgefallen war, am 5. Jänner 1856 der Kanalgesellschaft eine zweite, ergänzende Konzession. In dieser wurde eine Verlängerung um weitere 99 Jahre für den eventuellen Fall vorsehen, daß die ägyptische Regierung zur Uebernahme nach Ablauf der ersten Periode nicht bereit sein sollte. Gleichzeitig wurde der Ertragsanteil der Regierung auf 20 Prozent erhöht, außerdem sollte er mit jeder Konzessionsperiode um weitere 5 Prozent bis zur Höchstziffer von 35 Prozent wachsen können. Die Passagegebühr wurde mit 10 Franken pro Tonne und Passagier festgesetzt, und als Gründungskapital 200 Millionen Francs in 400.000 Aktien fixiert. Der Verwaltungsrat hatte aus 32 Vertretern der wichtigsten an dem Unternehmen beteiligten Nationen zu bestehen. 25 Aktien gaben Recht auf eine Stimme, doch sollte niemand mehr als 10 Stimmen abgeben können. Von den Einnahmen waren zunächst die Betriebskosten zu decken, dann die Anleihen zu verzinsen, ferners 5 Prozent an die Al-

ist gleich 4500 K. — Verilgt aus der Amortisations-Reserve 4500 K. Die Dividende mit der Tilgungssumme ist gleich 37.430 K, verbleiben also 15.600 27 K. 10% Verwaltungsratsantidote 1560 K, 10% Reservefond 1560 K = 3120 K, Differenz 12.480 27 K. Reservefond speziell für Reparatur und Konservierung der Asphaltzone der Geleise 10.000 K und 2480 27 K auf neue Rechnung vorgetragen. — Infolge der günstigen Resultate der Bilanz hat die Gesellschaft außer der gewöhnlichen statutenmäßigen Reserve, eine Spezialreserve von 10.000 K gebildet. — Der Erneuerungsfond beläuft sich gegenwärtig auf 17.592 K. — Es wurde beschlossen, die Kupons der Prioritätsaktien lit. A mit 4% und die der Prioritätsaktien lit. B mit 4 1/2% und die Kupons der Stammaktien mit 4 1/2% zur Einlösung zu bringen. Die ausgetragenen Verwaltungsräte Oberst-Ingenieur Wilhelmi und kaiserlicher Rat Frank wurden einstimmig wiedergewählt. — In den technischen Anlagen der Gesellschaft sind Veränderungen gegenüber den Vorjahren nicht eingetreten. Die Gesellschaft ist noch immer bereit, die Siana-Linie zu bauen, doch konnte sie trotz wiederholter Einladungen vom Gemeinde-Ausschuß diesbezüglich keine Entscheidung erhalten.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am 1. l. Staatsgymnasium in Vola. Montag, den 30. d. findet um 6 Uhr abends der 14. Vortrag über „Ausgewählte Kapitel“ aus der Geschichte der deutschen Literatur im XIX. Jahrhundert (v. 1848 bis auf die Gegenwart) statt. — Gegenstand: Die großen Erzähler der Siebzigerjahre (Konrad Ferdinand Meyer).

Wahlen für die Betriebskrankenkasse für das Arbeiterpersonal der k. u. k. Kriegsmarine. An den Wahlen für die Betriebskrankenkasse für das Arbeiterpersonal der k. u. k. Kriegsmarine haben sich drei Parteien beteiligt: Die vereinigten Parteien, die während der letzten Gemeindevahlen gegen die Nationalliberalen kämpften, die Italiener und die Sozialdemokraten. Vepfen Samstag und gestern haben die Wahlen stattgefunden. Wenngleich das Strutinium erst Montag stattfindet, kann man schon jetzt mit Gewißheit behaupten, daß weder die Italiener noch die Sozialdemokraten in diesem Kampfe Sieger geblieben sind. Dienstag folgt ein ausführlicher Bericht über die Wahlen.

Generalversammlung. Dienstag, den 31. d. um 5 1/2 Uhr nachmittags findet im Saale des Restaurants „Deutsches Heim“ die ordentliche Generalversammlung des Marine-Spar- und Vorschußvereines statt.

Unfall- und Krankenversicherungsgesetz. Die Regierung hat im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf, betreffend einige Ergänzungen des Unfall- und Krankenversicherungsgesetzes eingebracht. Die Novelle schlägt in erster Linie die Einführung des sogenannten Lohnlistenzwanges in der Unfallversicherung, d. i. die Verpflichtung der Betriebsunternehmer zur Führung und Aufbewahrung entsprechender Lohnaufzeichnungen vor. Der bisherige Mangel einer derartigen gesetzlichen Verpflichtung hat nämlich zu schweren Unzuträglichkeiten auf dem Gebiete der Beitragsfeststellung geführt, welche nicht nur die Arbeiter-Unfallversicherungsanstalten, sondern auch die ihrer Beitragspflicht in vollem Maße nachkommenden Betriebsunternehmer beträchtlich geschädigt haben. Im Zusammenhange mit dieser Maßnahme wird auch die Statuierung einer Verjährungsfrist für Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge endlich die Zulässigkeit der Einhebung von Verzugs- und Vergütungszinsen für solche Beiträge vorgeschlagen.

tionäre, 4 Prozent an den Tilgungsfond und endlich 5 Prozent an den Reservefond mit einem Maximum von 5 Mill. Franken zu zahlen. Ein Dekret vom 20. Juli 1856 garantierte der Gesellschaft die Beistellung der nötigen Arbeitskräfte durch die Regierung, während die Gesellschaft für Unterkunft und Verpflegung der Arbeiter zu sorgen und als Tageslohn Zehnhalb bis 3 Pfaster an die Erwachsenen, 1 Pfaster an Knaben unter 12 Jahren zu zahlen hatte.

Gleich von Beginn gestellten sich zu den technischen Schwierigkeiten die finanzieller Natur. Die kapitalsträftige Finanzwelt Englands und Frankreichs sollte von dem Unternehmen nichts wissen, so daß im direktem Subskriptionswege an das Publikum appelliert werden mußte. So wurde der 30. November 1858 erreicht, bis die Subskriptionslisten geschlossen werden konnten. Hierbei waren in Frankreich 207211, in der Türkei und in Aegypten 96717, in Holland 2615, in Italien 1580, in Belgien 324 und in Preußen 15 Aktien gezeichnet; aus England, Amerika, Oesterreich und Rußland war gar keine Zeichnung erfolgt. Zudem war das Kapital zum größten Teile nicht gedeckt und von den Unterzeichnern kamen viele den unternehmenen Verpflichtungen nicht nach. Da kam der Vizekönig zu Hilfe und kaufte die restlichen 176602 Aktien, von deren Schicksal noch die Rede sein wird, um 88,301.000 Franken.

(Schluß folgt.)

Der flüchtige Weinhändler. Seit Herr Dr. Lorenzetto unseligen Andenkens mit so und so vielmal zehntausend Kronen das Weite gesucht hat, um, fern der „goldenen“, Heimat neue Geschäftsunternehmen zu gründen, ist man in Vola sehr mißtrauisch geworden. Sonderbarerweise: Denn in verschiedenen Kommentaren hat der publizistische Anwalt der Nationalliberalen alle Konsequenzen der Affäre Lorenzetto abgeleugnet und plötzlich kommt er mit der — Meldung, daß der unvergeßliche Doktor einen Genossen gefunden habe. Ein hiesiger Weinhändler hatte sich auf die übliche Geschäftsreise begeben. Zufällig ergab sich während der Abwesenheit des betreffenden Herrn eine kleine Misere und der „Giornaletto“ — mißtrauisch gemacht durch die mit seinen Freunden gemachten Erfahrungen — deduzierte sofort, daß es sich um einen Fall à la Lorenzetto handle. Es wurde sofort eine diesbezügliche Notiz geschrieben und sofort verbreiteten sich in der Stadt die unglaublichsten Gerüchte. Es hieß da, die Marine und die Bezirkshauptmannschaft hätten sofort (zusammen) mit 15.000 K helfend eingegriffen und der betreffende Geschäftsmann habe sich damit geflüchtet. Andere Gerüchte durchschwärmten noch die Stadt. Diese Affäre hat jedenfalls gezeigt, wie sich die hiesigen Geschäftsleute zu benehmen haben, wenn sie in diesen gefährlichen Zeiten auf die „Tour“ gehen wollen. Am Besten wird es sein, den folgenden Vorgang zu beobachten: 1. Will sich ein Geschäftsmann von Vola entfernen, müssen sämtliche Ausstände gedeckt sein. 2. Sämtliche diesbezüglichen Dokumente sind, mit dem behördlichen Vermerke: Gehehen! dem leitenden Redakteur des „Giornaletto“ zu überbringen. 3. Diesem ist in militärischer Habachtpositur die Meldung vom bevorstehenden Abgange zu erstatten. 4. Plegt der Redakteur irgendwelche Bedenken gegen die Entfernung des Geschäftsmannes, soll er ihn für verhaftet erklären. 5. Diese Bestimmungen sind nur für Veteranen-Kommandanten, Anti-Nationalliberalen, Deutsche, Kroaten, z. g. gültig. Nationalliberalen dürfen sich ohne Zeremonie entfernen und sollen von ihrer Absentierung überhaupt keine Meldung erstatten, sintemal Dr. Lorenzetto deutlich angegeben hat, wie solche Sachen zu machen sind.

Urlaube. Stabsmaschinenwärter Vinzenz Veslovec ein sechsmonatlicher Urlaub bezuß Ablegung der Probeprixis. 14 Tage L.-Sch.-L. Sigismund Ritter von Pozzi (Fiume), demselben wurde gestattet, die Erledigung seines Besuches im Urlaubsorte abzuwarten. 4 Tage Ob.-Berkf. Josef Hilscher (Wien) im Anschlusse an seine Mission. 4 Tage Freg.-Arzt Dr. Walter Clar (Bisino und Istrien).

Theater. Die gestrige Aufführung von Sma-reglia Oper: „Istrianische Hochzeit“ stand ebenfalls im Zeichen begeisterten Enthusiasmus. Das ausverkaufte Haus wurde nicht müde, dem Komponisten und der wackeren Künstlerfchar seine Zufriedenheit durch lebhaften Beifall zu beweisen. Die Benefiziantin, Frau Ersilbe Cervi-Caroli, stand im Vordergrund der Beifallsbezeugungen. Die Dankbarkeit des Publikums kennzeichnete sich nicht nur in idealer Weise. Frau Cervi wird durch so manche schöne Liebesgabe an ihr Verweilen in Vola erinnert werden. — Heute findet die letzte Vorstellung statt. Bei dieser Aufführung dürfte die Teilnahme des Publikums den Höhepunkt der Leidenschaft erreichen. Meister Sma-reglia wird nämlich heute im Theater anwesend sein, um Zeuge der Triumphe zu sein, die seine Kunstschöpfung auch hier errang.

Falsche Fünfkronestücke. Dieser Tage wurden hier einige Fünfkronestücke falfifiziert, die sich als Falfifikate erwiesen. Die Münzen weisen gutes Gepräge auf, sind aber im Ton dunkler als die echten Fünfkronestücke und haben einen dumpfen Klang. Das Publikum wird hiermit mit der entsprechenden Warnung auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Ohrgehängediebin. Gestern wurde ein kleines Mädchen namens Zda Trombo, im Alter von 7 Jahren stehend, von einer bisher unbekanntem Frau auf die Wiese von Monvidal unter allerlei Vorpiegelungen hinausgelockt. Dort raubte die Unbekannte die Ohrgehänge des Mädchens. Eltern werden auf dieses Vorkommnis mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt den Gefahren der Straße zu überlassen.

Diebstähle. Gestern wurde hier der 50jährige Gärtner Anton Bajara verhaftet. Dieser hat während langer Zeit systematisch Diebstähle zum Nachteil des Restaurateurs im Marinekasino, Herrn Novak, betrieben. Bajara entwendete u. a. auch zahlreiches Geschir, Köffel, Servicebestandteile z. Gleichzeitig wurde auch in der Wohnung der Dienerin Guschic eine Hausdurchsuchung vorgenommen, wo zahlreiche im Marinekasinoentwendete Gegenstände vorgefunden wurden. Die Dienerin wurde angezeigt.

Ein Seeräuberschiff gefunden. In dem portugiesischen Küstendorf Paradelha wurde, wie das „Secolo“ mitteilt, auf eigentümliche Art ein Schiff gefunden, der dort offenbar von Seeräubern in alter Zeit vergraben worden war. Das Dorf wird langsam von der See weggewaschen. Am Sonnabend war die Küste einem ungewöhnlich heftigen Sturme ausgefetzt,

der einen Teil des Strandes vor dem Dorfe wegsplülte. Die Fischer von Paradelha sahen zu ihrem Staunen an der Küste nach dem Sturme einen Schiffs bloßgelegt. Neben vielen alten Gold- und Silber-Dublonen lagen mit Juwelen besetzte Kreuze, Ringe antiker Art, Ohrringe, goldene und silberne Medaillen, silberne Weihrauchgefäße und andere Kirchengüter umher. Die ganze Bevölkerung der Umgegend eilte mit Spaten und Hacken an die Fundstelle und begann fieberhaft zu graben. Die Sucher wurden zum Teile für ihre Arbeit reichlich belohnt. Ein Mann grub Goldmünzen im Werte von nahezu 4000 Mark aus. Die ganze männliche Bevölkerung von Paradelha hat ihre übliche Arbeit eingestellt, und die Fischer denken nicht mehr daran, auf Fischfang auszugehen. Die portugiesischen Vulkanier, die die Küste Spaniens heimzulesen pflegten, vergruben ihre Beute in der Regel an der Küste, und bei Paradelha ist offenbar ein derartiger Seeräuberschiff ausgebeutet worden.

Menschenfresser. Wie von dem Dampfer „Sigismund“ gemeldet wird, wurden auf den Admiralitätsinseln vier Eingeborene, die Lebensmittel einkaufsten, von Wilden überfallen, niedergemetzelt und aufgefressen. Aus Deutsch-Neuguinea ist eine Expedition abgegangen, um die Mörder zu bestrafen.

Drahtnachrichten.

Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 28. März. (R.-B.) Abg. Joltan Lengyel erhält das Wort zur Begründung seines Antrages, daß das Abgeordnetenhaus für das in Budapest zu errichtende Ludwig Kossuth Denkmal 100 Dukatzen widmen soll. Redner zieht diesen Antrag zurück, da der Wirtschaftsausschuß des Hauses beschlossen hat, für den gleichen Zweck 10.000 Kronen zu widmen.

Die Asche Jolas.

Paris, 28. März. (R.-B.) Die „Ligue de la Patrie française“ hielt gestern eine Protestversammlung gegen die Ueberführung der Asche Jolas in das Pantheon ab. Nach einigen heftigen Reden wurde eine Protestresolution angenommen. Vor dem Versammlungsorte hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die jedoch von der Polizei zerstreut wurde. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Paris, 28. März. (R.-B.) In der gestrigen Protestversammlung der Vaterlandsliga, die von einigen tausend Personen besucht war, griffen Barres, Rochefort und Lazies heftig die Kammermehrheit und Regierung an. In der schließlich zur Annahme gelangten Resolution wurde gegen den Kammerbeschluß Einspruch erhoben und der Familie des Marschalls Lannes de Montebello die Sympathie ausgesprochen. Bei dem Zusammenstoße zwischen den Schutzleuten und Nationalisten nach Schluß der Versammlung wurde ein Polizeioffizier durch Dolchstiche an der Stirne verletzt.

Eine Pulverfabrik in die Luft geflogen.

Dijon, 28. März. (R.-B.) Aus der Poudrierie de Bonce wird gemeldet, daß die dortige staatliche Pulverfabrik infolge einer Explosion in die Luft geflogen sei. Bisher sei ein Leichnam geborgen worden. Einzelheiten fehlen noch.

Der Fall Rochette.

Paris, 28. März. (R.-B.) In einer in den Bureaus Rochettes vorgenommenen Untersuchung wurden mehrere Schriftstücke vorgefunden, aus denen hervorgeht, daß Rochette seit längerer Zeit durch einen Polizeinspektor über alle gegen ihn einlaufenden Klagen sowie über die ihn betreffenden staatsanwaltlichen Nachforschungen unterrichtet worden war. Der kompromittierte Polizeinspektor wurde sofort abgesetzt.

Erdbeben.

New-York, 23. März. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Aus Salt-Lake-City wird gemeldet, daß die Seismographen der Universität Utah um Mitternacht ein heftiges Erdbeben von 40 Minuten Dauer verzeichneten.

St. Thomas (Dänisch-Westindien), 28. März. (R.-B.) Gestern abend wurde hier ein starker Erdstoß verspürt. Ein ernstes Schaden wurde jedoch nicht angerichtet.

Portugiesische Dementi.

Lissabon, 28. März. (R.-B.) Die Monarchisten glauben, daß die hier und im Auslande verbreiteten Gerüchte über ein Militärkomplott und monarchistische Rundgebungen gegen die Republikaner, ferner über die Anwesenheit Francos in Lissabon als Gast des neuen Patriarchen sowie andere falsche Gerüchte darauf zurückzuführen seien, daß die Republikaner die konservative Bevölkerung während der Wahlperiode einschüchtern wollen, um die monarchistischen Wähler an der Stimmenabgabe am 5. April zu verhindern.

Farmann verunglückt.

Paris, 28. März (R.-B.) Der Luftschiffer Farmann stürzte heute während einer Uebungsfahrt infolge einer jähen Wendung aus seinem Aeroplan zu Boden und erlitt mehrere leichte Verletzungen.

Telegraphischer Wetterbericht

Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute im S. Das Barometerminimum im N. hat etwas an Ausdehnung gegen Zentraluropa gewonnen. In der Monarchie und an der Adria heiter bei schwacher Luftbewegung, zumeist wärmer. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig, doch zumeist sonnig, schwache meist feirrocalle Winde, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 770.8 2 Uhr nachm. 770.7. Temperatur 7 + 1.9°C 2 + 11.8°C. Regenzeit für Pola: 73.0 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.5° F. Temperatur um 8 Uhr 15 Min nachmittags

Eingefendet.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbabin's Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 37 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobt und empfohlene Brustsyrup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend, durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmacks wegen sehr gerne genommen und selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen; derselbe wird nur in Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII. erzeugt, ist jedoch in allen größeren Apotheken vorrätig.

Finstere Gewalten.

Roman von Erich Friesen.

Als Teresita von dem Begräbnis ihres Kindes zurückkehrt in den stillen Palazzo, in welchem jeder Laut erstorben scheint, da selbst das helle Vachen Klein-Rinaldos fehlt, das sonst den düstern Räumen noch Leben und Frohsinn verliehen — da ist ihr Auge tränenlos. Zuviel der Schicksalsschläge haben in letzter Zeit ihr armes Herz getroffen, so daß es unter der Wucht fast erstarrt ist. Kaum würde sie sich wundern, wenn ihr nun auch noch der Gatte genommen würde. Mehrere Tage schwankt Amadeo zwischen Leben und Tod. Dann tritt eine Wendung zum Besseren ein. Der Kranke erhält von Zeit zu Zeit sein Bewußtsein wieder, bleibt jedoch still und in sich gekehrt und spricht fast gar nicht. Mit größter Sorgfalt vermeidet Teresita, zu dem Kranken von dem Kinde zu sprechen, da sie eine Verschlimmerung seines Zustandes fürchtet. Und auch Amadeo erwähnt den Tod seines Liebling mit keiner Silbe. Ist er gegen den Verlust so gleichgültig geworden? Oder fürchtet er sich, darüber zu sprechen? Da Amadeos Zustand derselbe bleibt, voller Apathie gegen alles, was ihn umgibt, so rät Dr. Lombroso Teresita, mit ihrem Manne auf einige Wochen zu verreisen. Neue Eindrücke würden am günstigsten auf seinen gedrückten Gemütszustand wirken und ihm auch am besten über den Verlust des Kindes hinweghelfen. Blutenden Herzens läßt die arme Frau die Koffer packen und schon wenige Tage später führt das Schiff den Grafen und die Gräfin Varena übers Mittelmeer nach Madeira.

10.

Rötliches, steilaufragendes Gefelste, wolkengekrönte Gebirgsgänge, in tiefe Schluchten herabschäumende Wildbäche, anmutige Weingelände, weithin schimmernde, üppig schwellende Blumenteppeiche, dies alles überhaucht vom lind daherfächelnden Südwind — so erschimmert das wonnvolle Eiland Madeira: ein Blumengefilde inmitten der wilden Brandung des Atlantischen Ozeans. In stiller Bucht, umdämmert von bläulichem Duft, liegt Funchal, das Hauptstädtchen der Insel. Kleine weiße Häuser, geziert mit grünen Fensterläden, üppige Gärten und blumenvolle Terrassen ziehen sich die sanften Höhen hinan. Auf einer dieser windgeschützten Terrassen ruht, lang ausgestreckt auf einem Korbfloß, Amadeo. Neben ihm, ein Buch in der Hand, aus dem sie soeben ihrem Gatten vorgelesen, sitzt Teresita. Die junge Frau trägt ein loses, ganz weißes Gewand, da sie den Gatten nicht durch das finstere Schwarz der üblichen Trauerkleider aufregen will.

Ihr Gesicht ist schmaler geworden und fast durchsichtig bleich. Trotzdem lächelt sie — ach, ein rührend wehmütiges Lächeln — damit der geliebte Kranke die Trauer ihrer Seele nicht bemerke.

Nur fröhliche Lektüre wählt sie. Sie möchte das Gemüt des Kranken aufheitern, möchte seinen Geist von allem Grübeln abziehen, möchte ein Lächeln auf seine Lippen zaubern.

Und wirklich — heute scheint es ihr zum erstenmale zu gelingen.

Lebhafter denn sonst richtet Amadeo sich in seinem Sofa auf.

„Wie schön es hier ist!“ ruft er mit Wärme, die Hand nach der wilden, schäumenden Brandung des Golfs ausstreckend. „Schade, daß wir das Kind nicht mithaben!“

Bewundert läßt Teresita die Hand mit dem Buch in den Schoß sinken.

„Welches Kind?“

„Nun — unser Kind natürlich!“

Teresitas Herz erbebt.

Großer Gott, auch das noch! Er weiß nichts mehr von dem Tode seines Kindes!

„Warum schweigst Du?“ fragt Amadeo befremdet. „Wöchtest Du Klein-Rinaldo nicht bei Dir haben?“

„Ich — ich —“

Sie stutzt. Soll sie den Gatten gleich an das Schreckliche erinnern? Oder soll sie ihn in seinem Wahne lassen?

Sie entschließt sich vorläufig für das Letztere.

„Ja, gewiß —“ erwidert sie leise — „es ist schade, daß wir das Kind nicht mithaben.“

Von nun an beschäftigt sich Amadeo in Gedanken beständig mit seinem Kinde. Die ganze Spanne Zeit von der Erkrankung Klein-Rinaldos bis zu seinem Tode scheint seinem Gedächtnis gänzlich entschwunden zu sein.

Wie das Kind sich freuen wird, wenn es die Eltern wieder sieht. . . wie es gewachsen sein wird. . . wie gut es wird sprechen gelernt haben während der Zeit der Trennung. . . wie es bald ein großer, kräftiger Junge sein wird. . . und dann ein schöner stolzer Jüngling mit idealem Streben und stolzen Zielen. . .

Tagtäglich geht es so weiter, bis Teresita glaubt, es nicht mehr ertragen zu können und sie schon daran denkt, dem Gatten die Wahrheit zu sagen.

Doch stets schreckt sie wieder davor zurück. Bei der so plötzlich bekundeten tiefen Zärtlichkeit für sein Kind fürchtet sie für ihren Gatten das Schlimmste.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Französische Bonne, ein Hotelstudenmädchen sowie ein Schankbursche gesucht. Auskunft in der Dienstvermittlung Billinger, Piazza Aligieri 6.

Diverse Haushaltsutensilien wegen Ueberfiedlung billig zu verkaufen (Hühnerseige, Karaffen, Flaschen usw.) Montag nachmittags, Policarpo 190, 1. St. rechts. 2444

Parterre-Lokalitäten in der Via Carlucci 45, elektrische Beleuchtung, für Komptoir oder Aemter sehr geeignet. Auskunft Via Veseghi 14, Weinhandlung Konrad Karl Eger. 2390

Balkhaus zu verpachten. Näheres Bierdepot Cuzzi. 2397

Ein möbliertes Zimmer (parfettiert und mit Gas) zu vermieten. Via Veseghi Nr. 6, 1. St. links. 2398

Abgelegte Herrenkleider kauft Johann Mathias Matkovic, Via Rebolino 4, 3. Stod. Korrespondenzkarte genügt, komme ins Hans. 2396

Badetubl zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration des Battes. 2394

Zu verkaufen ein Schreibtisch mit Sessel, ein Bibliotheksfachen, ein Schlafdivan, ein zusammenlegbares Eisenbett. Adresse in der Administration. 2391

Erster Kleidermacher Salon Holpodarz. Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 2348 Via Giulia. 2374

Zu vermieten für Vereine, Gesellschaften, Korporationen u., ein großes Lokal im Hotel Belvedere. 2386

90 Sprachlehren lebender Sprachen zum Selbstunterricht. à K 2.20. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12. 2018

Schmidts Lesezirkel, Foro 12, hat, um mehrfachen noch den Simplissimus, Jugend und Muskete aufgenommen, welche Blätter auf Wunsch gegen geringe Lesegebühr zu Diensten stehen. 2018

Chemische Putzerei und Wäscherei D. Sidenberg, Wien. — Uebernahmestelle Maison Friz, Piazza Carli 1. 2099

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung, in der Via Veterani Nr. 3. Näheres beim Besitzer, parterre rechts, von 4 bis 5 Uhr nachm. 2351

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen- und Sattelzeug, zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. B. Haut, Hotel Stadt Triest Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 211

Benutzte Möbel kauft F. Barbale, Ede der Via Diana-Sissano-Epulo. 2357

Malkurs für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Del., Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Pläsch, Seide, Sammt, Holz u. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. H., Piazza Rinfesa 1, 2. Stod, rechts. 2277

Frequentantin der Meisterschule, welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder und Erwachsene 1. zur Vorbereitung für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Violine, 3. Bierhändelspiel. Honorar per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Sprechstunden täglich Vormittag von 9—12 Uhr. Adresse St. V., Piazza Rinfesa 1, 2. Stod, rechts. 2277

Zitberlehrer in Wien staatlich geprüft, erteilt Unterricht in Einzel-, sowie Zusammenspiel (2 oder mehrere Zithern), daher für Vorgeleitene sehr interessant und angenehm. Kurs für Kinder und Erwachsene. Honorar nur 4 Kr. per Monat. St. V., Piazza Rinfesa 1, 2. Stod, rechts. 2277

Flechten- oder Beinwundenkranke, auch solche die nirgendwo Prospekte und beglaubigte Atteste aus Oesterreich gratis und franco. C. B. Rolle, Apotheker in Altona-Bahrenfeld, Beethovestraße 12 (Deutschland). 2348

Soeben beginnt zu erscheinen:

Ganghofer-Schriften, Volksausgabe, 2. Serie vollständig in 38 Lieferungen à 48 h. Zur Subskription ladet ein E. Schmidt, Foro 12. 2235

Marie Bernhard  
Illustrierte Romane
Vollständig in 75 Lieferungen zu je 48 Hellern. Zu beziehen durch die Schrinnersche Buchhandlung (C. Mahler). 2327

Das haben schon unsere Vorfäter gewußt. Wenn der Saft Frühjahrs in den Gliedern fühlbar wird, dann ist die Gesundheit besonders großen Gefahren ausgesetzt. Man muß also auch besondere Vorsicht anwenden und dazu gehört, daß man auf Spaziergängen ab und zu eine Flasche echte Sodener Mineralwasser im Munde herumtragen läßt, daß man tags echte Sodener braucht, wenn man sich nicht ganz behaglich fühlt und den Ausbruch eines Katarths fürchtet, daß man vor allem jede vorhandene Beschwerde der Respirationsorgane mit tags echten Sodener behandelt. Teuer ist so eine Behandlung nicht, denn die Schachtel kostet ja nur K 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien oder Mineralwasserhandlungen zu haben.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:
W. Th. Guntzert, Wien IV, Große Neugasse 27.



Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll
Ludwig Declava
Via Campo marzio.

Ausflügler Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher
Lussinpiccolo.
Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.
Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
2059 **F. R. Templar.**

Restaurant Werker

2366 **Policarpo, Friedrichstrasse Nr. 1.**
einige Wochentage zu vergeben. — Um zahlreichen Besuch bittet

Heute Anstich von **Münchener Original-Spaten.**

Feine Wiener Küche zu mäßigen Preisen. — Abonnement in und außer dem Hause. — Vereinszimmer zur Verfügung. — Ganz neu hergerichtete Kegelbahn nach oberösterreichischer Art zur Benützung für die p. t. Gäste vorhanden und noch für **J. Heissenberger, Geschäftsleiter.**

Zutreffend sind die Behauptungen
 Aller, dass
„Fichtenin“
 das einzige radikale Mittel zur vollständigen Vernichtung jeglichen Ungeziefers und dessen Brut ist. Es wird mit bewundernswerten Erfolgen in Wohnungen, Obst-, Zier- und Gemüsegärten und bei Reinigung der Haustiere angewendet.
 Anerkennungs schreiben bei jeder Verkaufsstelle kostenlos.
 Ueberall zu haben!
Fichteninwerke Carl Ebel & Comp.,
 G. m. b. H. TROPFAU.
 Fabriksniederlage bei Alfonso Antonelli, Drogerie in Pola.
 1972

Hotel und Pension 2364
Monte Maggiore, Abbazia.
 Neu eröffnet.
 Am südlichen Strandwege direkt am Meere mit absolut staubfreier Luft. — Idyllische Ruhe. — Moderner Komfort. — Elektrisches Licht. — Bad. — Monte-Maggiore-Hochquellenwasser. — Dunkelkammer sowie Fahrgelegenheit im Hause. — Wiener Küche. — Zimmer mit oder ohne Pension, nach Wunsch. — Ganzjährig geöffnet. — Touristen besonders zu empfehlen. — Schattiger Garten.
 Telephon Nr. 46. — Telegramm- und Briefadresse: **Adriani Abbazia.**

Verdienst f. Jedermann!
 Wir beschäftigen überall Personen beiderlei Geschlechts mit Erzeugung v. Strumpfwaren auf unserer patent Schnellstrickmaschine. Bedarf rdienst b. 30 K u. mehr p. Woche. Verlangen Sie Prospekt Z. 111. Unternehmen s. Förderung v. Basarbet. F. Schindlerfer. Wien, VII, Nelkengasse 1. Höchste Annehmlichkeiten. Zahlreiche Anerkennungs schreiben von Anstalten und Privaten.

PATENTANWÄLTE BEI DEUTSCHEN
 Dipl. Chemiker **DEFRITZ FUCHS**
 Ingenieur **W. KORNFELD**
 Techn. Bureau Telephon 2400
 Ingenieur **A. HAMBURGER**
 Wien, VII, Siebensterngasse N° 1

Französische und amerikanische 1886
+ Gummi-Spezialitäten +
 zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei **Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.**

KAFFEE
 auf dem neuen, vielfach bewährten Apparate „Ideal“ zubereitet, ausgezeichnete Qualitäten, besonders wohlschmeckend, zu jeder Tageszeit zu bekommen bei **S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.**

Frühjahrs- und Sommerhüte
„Maison Fritz“, Piazza Carli Nr. 1.
 2058

Reduzierte Preise der
 2240 **I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola** Reelle Garantie!

Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend	fl. 5.-	14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.-	fl. 9-10-15.-
doppeltdeckt, besonders stark	„ 7.-	Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1.50.	„ „ vergoldet mit Anhäng. fl. 1.90.
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend	„ 5.-	14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50-300.-	mit echten Diamanten fl. 7.50-40.-
Joppelgeleckt, mit 3 starken Silbermänneln	„ 7.80	mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3.50-4.5-7.	14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7.50-12-15-30.-
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend	„ 10.-	14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, fl. 22-30-35-40.-	14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16-19-22-30.-
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend	„ 14.-	14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17-20-25-30.-	Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend	„ 8.-		
Gold-Herren-Uhren von fl. 22.- aufwärts.			
„Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse	„ 16.-		
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr	„ 11.-		

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.
Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei
Uhrmacher KARL JORGO-POLA k. k. gerichtlich beideter Sachkundiger.
 k. k. der Staatsbahnen. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

<p>1806 Verband der Unterphosphorigsauren</p> <h2>Kalk-Eisen-Sirup.</h2> <p>Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.</p> <p>Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.</p> <p>Alleinige Erzeugung und Hauptversandsteffe: Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“</p> <p>Depots bei den Herren Apothekern in Pola.</p>	<p>Nur echt mit untenstehender Schutzmarke</p>  <p>Vor Nachahmung wird gewarnt.</p> <p>Sarsaparilla-Sirup</p> <p>Seit 33 Jahren eingeführt und bekennt bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren able Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.</p> <p>Preis einer Flasche K 70 h, per Post 40 h mehr Packung.</p> <p style="text-align: right;">WIEN, VII/1 Kaiserstrasse 73-75.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------